



Ehemaliges Rechenzentrum wird erster sonnenbeheizter Altbau in Deutschland

Der künftige Firmensitz der Chemnitzer Fasa AG (oben als Computergrafik) an der Zwickauer/ Ecke Marianne-Brandt-Straße wird nach Angaben des Unternehmens der erste fast ausschließlich sonnenbeheizte Altbau in Deutschland. Gestern Früh ist der 100 Kubikmeter fassende Langzeitsolarspeicher dafür angeliefert und aufgestellt worden (rechtes Bild). „Bisher wird das von uns entwickelte Energetik-Prinzip aus Solararchitektur, großflächiger Sonnenwärmanlage, Langzeitsolarspeicher und ökologisch sinnvollen Baustoffen nur beim Neubau von Einfamilienhäusern angewandt“, erklärt Fasa-Sprecherin Belinda Ebersbach. Das Gebäude, mit dessen Sanierung und Umbau das Bauunternehmen im Dezember 2009 begonnen hat, ist das in den 1970er-Jahren errichtete frühere Rechen- und Organisationszentrum des

Wohnungsbaukombinates. Seit Anfang der 1990er-Jahre stand es leer. Nachdem die Entkernung weitestgehend abgeschlossen war, haben im März die Rohbauarbeiten begonnen, die im Sommer abgeschlossen werden sollen. Für Ende dieses Jahres ist die Fertigstellung des Energetikhauses geplant. „Durch die 250 Quadratmeter große Solarthermie-Anlage an der Südfassade des Gebäudes wird Wasser erwärmt, das dann im Langzeitsolarspeicher für Fußbodenheizung und Warmwasserbedarf bereitsteht“, erläutert Belinda Ebersbach. Bis zu 90 Prozent der benötigten Wärme im Haus sollen auf diese Weise erzeugt werden. Insgesamt 1,2 Millionen Euro will die Fasa AG investieren, um das Gebäude mit 1200 Quadratmetern Fläche umzubauen und zu modernisieren.

—GRAFIK: FASA AG

—FOTO: ANDREAS TRUXA